

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld, Sirksfeld 20, 48653 Coesfeld

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren
und Soziales
Herrn Erwin Borgelt
Markt 8

48653 Coesfeld

CDU

Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld



Coesfeld, 05.08.2009

Bergwiese und Jugendtreffs in Coesfeld

Sehr geehrter Herr Borgelt,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld stellt folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:

Die Verwaltung soll als Diskussionsgrundlage für den Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales einen Bericht über die Maßnahmen und Planungen geben, wie einerseits die „Bergwiese“ als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche erhalten und verbessert werden und andererseits die Interessen der Anwohner gewahrt werden können. Gleichzeitig möge die Verwaltung über die Situation an anderen gleich gelagerten Jugendtreffs der Stadt berichten.

Begründung :

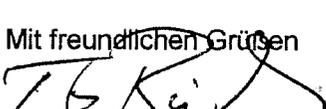
Die „Bergwiese“ ist ein beliebter Treffpunkt für Familien und Jugendliche. Leider gibt es öfter Interessenskonflikte, weil Gruppen von Jugendlichen – neben den organisierten „Feiern“ – auch unangemeldet die „Bergwiese“ nutzen und dabei häufig durch überhöhten nächtlichen Lärm, verstärktem Alkoholgenuss sowie durch Hinterlassen von Unrat und Scherben die Nutzung durch Kinder bzw. Familien und auch die Nachbarschaft beeinträchtigen. Anwohner klagen über Lärm bis in die Morgenstunden, Party-Müll, Scherben und mehr. In der Folge muss der Bauhof überproportional zu Reinigungseinsetzen tätig werden.

Die CDU beobachtet dabei neben den o.a. Folgen mit großer Sorge auch die Zunahme des Alkoholmissbrauches durch die Jugendlichen. Gleichzeitig nimmt sie allerdings auch die Bedürfnisse der Jugend nach informellen Treffpunkten zur Kenntnis.

Nach Meinung der CDU-Fraktion ist es zunächst wichtig deutlich zu machen, welche Möglichkeiten Stadt – pädagogisch wie auch ordnungspolitisch - hat, wie sie genutzt werden, welche Probleme auftreten und ob ein Dialog zwischen Jugendlichen, Anwohnern und der Stadt in Gang gesetzt werden kann.

Ziel muss dabei sein, aus der Diskussion Möglichkeiten zu entwickeln, die den Interessen von Familien, Jugendlichen, Anwohner und dem Gemeinwesen Rechnung tragen.

Mit freundlichen Grüßen


(Thomas Bücking)
Fraktionsvorsitzender